

Am Kreuze als Verbrecher

T. und M.: aus "Mariengarten", Regensburg 1892

Am Kreu - ze als Ver - bre - cher der Herr des Welt - alls hing _ und
durch die gan - ze Schöp - fung ein ban - ges Be - ben ging. __ Den
letz - ten Seuf - zer ein - sam tat still er mit Ge - duld, kein
sünd' - ger Mensch soll tei - len der Sün - de bitt' - re Schuld.

2. "Selbst Gott hat mich verlassen", im Tod er schmerzlich rief;
bei diesem Wort ein Schauer durch Erd' und Himmel lief.
Gott hat sich selbst verlassen! Ach, welche Einsamkeit!
Nichts, nichts ist ihm geblieben, als Schmerz und Sterblichkeit.
3. Doch ein Geschöpf von allen darf teilen seinen Schmerz:
Am Kreuz mit feuchten Blicken hängt schwertdurchbohrt ihr Herz.
Ihn bickte an die Mutter mit Augen, tränenschwer;
es lag in diesen Blicken ein ganzes Leidensmeer.
4. Zwei Schmerzen sind die tiefsten, die je ein Herz erlitt,
als Jesus bei Maria für uns am Kreuze stritt.
Ach, Königin der Schmerzen, woll' durch dein tiefstes Leid
einst Jesus für mich bitten in meinem letzten Streit!